



Jobmotor 2028

Der Weg ausländischer Fachkräfte in den deutschen Arbeitsmarkt – Verfahren, Zuständigkeiten und kommunale Unterstützungsansätze

Thomas Neichel
Stadtverwaltung Wertheim
Ausländerbehörde, Integration Migration

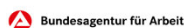
28



Wer darf was – und wann? Unterschiede zwischen EU-Bürgern, Drittstaatsangehörigen und Geflüchteten

- **EU-Bürger:** Freier Arbeitsmarktzugang, keine Arbeitserlaubnis nötig
- **Drittstaaten:** Beschäftigung nur mit **konkretem Aufenthaltstitel + Arbeitserlaubnis** (§ 4a AufenthG)
- **Geflüchtete:** Unterschied je nach Status (Aufenthaltsgestattung, Duldung, Aufenthaltserlaubnis)
- **Wartefristen beachten:** z. B. Arbeitsverbot in den ersten Monaten möglich bei Asylsuchenden
- **Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA)** oft erforderlich. Dabei werden unter anderem Arbeitsbedingungen und teilweise auch der Arbeitsmarkt geprüft.

 Bundesagentur für Arbeit



Made in Germany

Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis
Bei Arbeitskräften aus Drittstaaten auszufüllen

A. Erklärung und Anlass

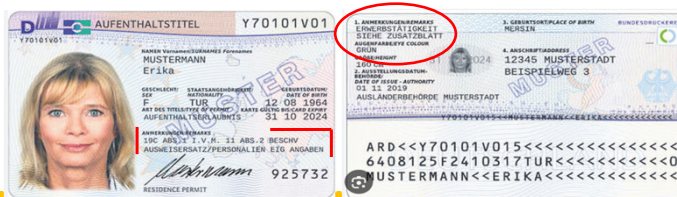
1 Erklärung zum Beschäftigungsverhältnis zur Vorlage in folgendem Verfahren:

- zur Erteilung eines Aufenthaltstitels zum Zweck der Beschäftigung
- zur Zustimmung der Aufnahme einer Beschäftigung von Personen mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung (Bitte nur die Fragen 3 bis 22, 24 und 25, 37 bis 51 sowie 57 bis 59 ausfüllen)
- zur Zustimmung zu einer Aufenthaltserlaubnis, die die Beschäftigung nicht erlaubt
- zur Erteilung einer Vorabzustimmung der Bundesagentur für Arbeit
- zur Erteilung einer Arbeitserlaubnis der Bundesagentur für Arbeit

29

Komplexe Ausgangslage

- **Aufenthaltsstatus bestimmt alles:** Der Aufenthaltsstatus entscheidet über Zugang zum Arbeitsmarkt und Planungssicherheit. Für Unternehmen ist er die zentrale Grundlage jeder Einstellungsentscheidung.
- **Anerkennung von Abschlüssen:** kann Einstellung verzögern (Kammern, Regierungspräsidien / Anerkennungssetze)
- **Sprachkenntnisse:** sind oft entscheidender Engpass, nicht das Fachliche
- **Regionale Unterschiede:** Bearbeitungsdauer bei den Ausländerbehörden
- **Befristete Titel:** Risiko für Unternehmen bei langfristiger Planung → In der Regel bei Vorliegen aller weiteren Voraussetzungen und fortlaufender Beschäftigung immer Verlängerung möglich, Beratungspflicht der ABH zu möglichen wechseln „besserer“ Aufenthaltstitel



30

Zugangsrealitäten zum Arbeitsmarkt

- **Einstieg oft über Praktika oder Einstiegsqualifizierung (EQ):** Gegenseitiges Kennenlernen
- **Ausbildung** ist rechtlich oft einfacher möglich als direkte Fachkraftbeschäftigung
- **Teilqualifikationen** statt sofort vollwertiger Einsatz, bestehende Kompetenzen gezielt ausbauen
- **Sprachförderung parallel zur Beschäftigung:** Nachgewiesene Sprachkenntnisse oft weitere Voraussetzungen sowie notwendig für eine dauerhafte Niederlassungserlaubnis
- **Beschleunigtes Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG)** kann helfen – aber nur bei guter Vorbereitung. Ohne vollständige Unterlagen entstehen schnell Verzögerungen gerade bei Anerkennungsstellen.

31



Typische Praxisprobleme

- **Unklare Zuständigkeiten:** Ausländerbehörde, BA, IHK, Auslandsvertretungen etc.
- **Lange Bearbeitungszeiten:** Verzögerungen bei Einstellung
- **Fehlende Dokumente:** z. B. Identitätsnachweis, Zeugnisse zur Anerkennung, Übersetzungen
- **Rechtsunsicherheit im Betrieb:** „Darf die Person jetzt arbeiten oder nicht?“ – Direkter Kontakt zur Ausländerbehörde
- **Hoher Abstimmungsaufwand:** zwischen HR, Behörden und Bewerber

32



Empfehlung

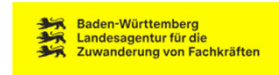
- **Frühzeitige Statusprüfung:** vor Vertragsangebot Aufenthalt + Arbeitserlaubnis klären
- **Standardisierte Checklisten:** für HR Dokumente, Fristen, Ansprechpartner
- **Fester Ansprechpartner im Unternehmen** für solche Fälle
- **Enge Zusammenarbeit mit externen Stellen** (Willkommenszentren, Kammern, Migrationsberatung)
- **Realistische Zeitplanung:** mehrere Wochen/Monate einrechnen

33



Wissenswertes der Ausländerbehörde

- Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften (LZF)
Durchführung des **beschleunigten Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG)** zentral für Baden-Württemberg.



Beschleunigtes Fachkräfteverfahren

Das beschleunigte Fachkräfteverfahren bietet Ihnen eine Verkürzung des gesamten Verfahrens bis zur Einreise. Wir unterstützen Sie dabei!



Persönliche Betreuung & Beratung

Brauchen Sie Unterstützung? Suchen Sie Informationen? Über unsere Hotline beraten wir Sie gerne persönlich und individuell zu all Ihren Fragen.



Online-Antrag

Was brauchen Sie für ein erfolgreiches Verfahren? Vor allem vollständige Unterlagen. Wir geben Ihnen einen Überblick.

- Möglichkeit des **Familiennachzugs** im beschleunigten Fachkräfteverfahren
- „**Arbeitsgenehmigung**“ durch die Bundesagentur für Arbeit *„Die Erteilung eines Aufenthaltstitels zur Ausübung einer Beschäftigung setzt die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit voraus“ §39(1) S. 1 AufenthG.*
- Anfragen über das Fachverfahren der Ausländerbehörde mit Schnittstelle zum Bundesverwaltungsamt (AZR)
- Einflussnahme** bei der deutschen Auslandsvertretung in Visaangelegenheiten zur Beschleunigung etc. – **Nicht möglich!**

34



Abschnitt 4 AufenthG, Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit

- §18 AufenthG – Allgemeine Bestimmungen z.B. **Genehmigung der BA, Anerkennung der Qualifikation** usw.
- §18a AufenthG – **Berufsausbildung** (Deutsche Berufsausbildung oder anerkannte gleichwertige ausländische Berufsausbildung – Möglichkeit der Ausübung jeder qualifizierte Beschäftigung)
- §18b AufenthG – Fachkräfte mit **akademischer Ausbildung** (Ausübung jeder qualifizierten Beschäftigung möglich)
- §18c AufenthG – **Niederlassungserlaubnis für Fachkräfte**
- Berufsausbildung** in Abschnitt 3 - §16a AufenthG

35



Abschnitt 4 AufenthG, Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit

- §18g AufenthG – **Blaue Karte EU**
„einer ihrer Qualifikation angemessenen inländischen Beschäftigung“
Gehaltsgrenzen:

„**Große Blaue Karte**“ Gehalt in Höhe von mindestens 50 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze RV (für das Jahr 2026: **50.700 EUR**)

„**Kleine Blaue Karte**“ Gehalt in Höhe von mindestens 45,3 Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze RV (für das Jahr 2026: **45.934,20 EUR**)
 Zusätzlich: Mangelberufe (die einen Beruf ausüben, der zu den Gruppen 132, 133, 134, 21, 221, 222, 225, 226, 23 oder 25 gehört)

KldB-Gruppe	Bereich	Beispielberufe
132–134	Führungskräfte	Produktionsleiter, Bauleiter
21	Naturwissenschaften / Ingenieurwesen	Ingenieure, Physiker
221	Humanmedizin	Ärzte
222	Pflege	Pflegefachkräfte
23	Lehrkräfte	Lehrer
25	IT	Softwareentwickler, IT-Spezialisten

36



Kontakt

Thomas Neichel
 09342/301-259
Thomas.neichel@wertheim.de
abh@wertheim.de

37